

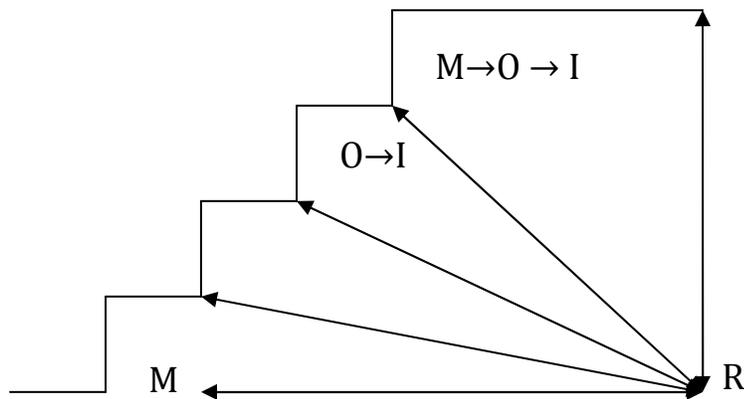
Prof. Dr. Alfred Toth

Ein weiteres Modell der Stiebingschen Zeichenrelation

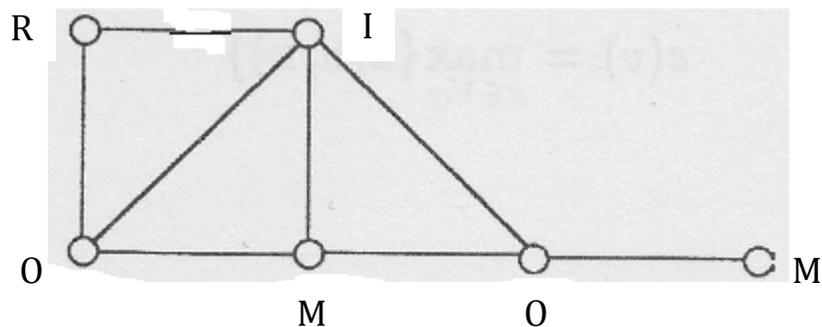
1. In Toth (2011) hatte ich die Stiebingsche Zeichenrelation

$$\text{PZR} = (\text{R}, \text{M}, \text{O}, \text{I})$$

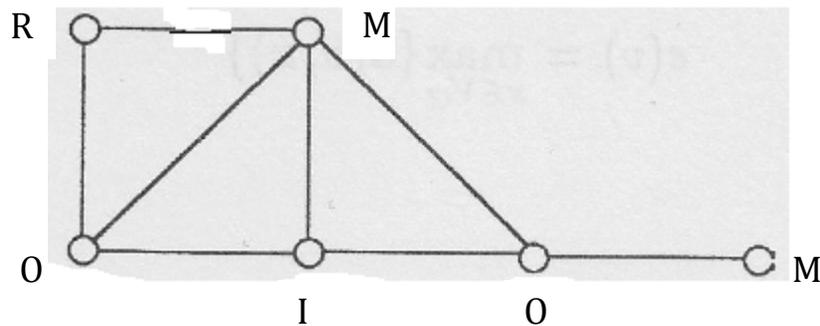
als Stufenmodell



dargestellt. Man kann sich jedoch zur Darstellung des gleichen Sachverhaltes des folgenden, Gross/Yellen (2004, S. 874) entnommenen Graphen bedienen:



Allerdings ist die hier gewählte Beschriftung der Knoten mittels der Kategorien von PZR nur eine von total zwei Varianten; die andere ist



Wie man leicht nachprüft, gibt es keine weiteren Varianten. Diese beiden Graphen enthalten also zunächst als „rekursiven“ (zyklischen) monadischen Knoten M, dann die dyadischen relation $(M \rightarrow O)$, dann die triadische Relation $(M \rightarrow O \rightarrow I)$, und schließlich die tetradische Relation $(R \rightarrow M \rightarrow O \rightarrow I)$. Der Graph zeigt aber außerdem daß

$$(R, M, O, I) \subset (M, O, I) \subset (M \rightarrow O) \subset M =$$

$$PZR \subset ZR \subset (M \rightarrow O) \subset M =$$

gilt, d.h. das graphentheoretische Modell ist dem Stufenmodell semiotisch äquivalent.

Bibliographie

Gross, Jonathan L./Yellen, Jay, Handbook of Graph Theory. New York 2004

Toth, Alfred, Das Stiebingsche Zeichenmodell als gestufte Relation. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2011

30.9.2011